Martin Kluger

AUGSBURG

Augsburgs historische Wasserwirtschaft
Auf dem Weg zum UNESCO Welterbe

Stadtführer

durch 2000 Jahre Geschichte

Der offizielle Reiseführer der Regio Augsburg Tourismus

Augsburg – 2000 Jahre in Kürze 6

Augsburg – die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens" 8

Augsburger Stadtgeschichte – kurz und knapp 12

Die wichtigsten Augsburger Sehenswürdigkeiten 15

Die prominentesten Augsburger 17

Augsburger Ansichten 18

Rathaus und Perlach: zwei Wahrzeichen der Stadt und eine Wallfahrtskirche 20

Die drei Monumentalbrunnen: ein Kaiser, ein Gott und ein Kraftprotz 30

Im Stadtzentrum: Fugger und Welser, die Reformation und Viktualien 36

Die Maximilianstraße: Prachtstraße zwischen Rathaus und Ulrichskirchen 44

Im Domviertel: vom tausendjährigen Dom über die Bischofsresidenz zum Mozarthaus 56

Lechviertel und Jakobervorstadt: Kanäle, Brecht und die weltberühmte Fuggerei 74

Im Ulrichsviertel: von den Ulrichskirchen über die Puppenkiste zu den Wassertürmen 82

Entlang der mittelalterlichen Stadtmauer: Stadttore, Wassergräben und Wallanlagen 94

Augsburger Spuren 102

Fuggerstadt Augsburg: Fuggerkapellen, Fuggerhäuser und Jakob Fuggers Fuggerei 104

Ein Geburtshaus und viele Erinnerungen: die deutsche Mozartstadt Augsburg 114

Bertolt Brecht und die „Scheiß-Stadt": vier Brechthäuser und ein steinerner Mann 120

Augsburger Facetten 126

Die Augsburger Museen: zu Marionetten und Fuggern, Silber und Textilmaschinen 128

Luthers Spuren in der Reformationsstadt und das weltweit einzigartige Friedensfest 138

Bald UNESCO-Welterbe? – Denkmäler der historischen Augsburger Wasserwirtschaft 144

Augsburgs Süden: Zoo, Botanischer Garten und eine olympische Kanuslalomstrecke 154

Praktische Hinweise 160

Übernachten: von drei Mohren und Mozart, dem „Maiskolben" und Kaiser Maximilian 162

Essen und Trinken: zu feiner Küche, Freiluftgastronomie und bayerischem Bier 168

Am Abend: Hochkultur und Kleinkunst, Freilichtbühne und das Kurhaustheater 176

Jahr für Jahr: der Christkindlesmarkt und der Plärrer, die Dult und das Turamichele 180

Mit Kindern: Augsburger Puppenkiste, Zootiere und Winnetou in der Western-City 184

Das Augsburger Umland 190

Wittelsbacher Land: Altbaiern, die „Wiege der Wittelsbacher" und das Sisi-Schloss 192

Augsburger Land: ein Naturpark, die Wurzeln der Mozarts und barocke Bauten 200

Ferienstraßen 206

Auf der Romantischen Straße: zur „Perle" Augsburg und ins benachbarte Friedberg 208

Die Via Claudia Augusta: Römerstraße in die Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum 210

Die Sisi-Straße: in Augsburg und Aichach auf den Wegen der Kaiserin Elisabeth 212

Bildnachweis 212

Impressum 214

Acht Stadtspaziergänge

Acht Touren führen zu Fuß durch das alte Augsburg: in das Renaissancerathaus und zu drei Prachtbrunnen, zu Spuren der Fugger, Welser und Martin Luthers, durch die Maximilianstraße und das Domviertel, zur Augsburger Puppenkiste und zu den Wassertürmen im Ulrichsviertel, durch die Handwerkeraltstadt und zur Stadtbefestigung. Diese acht Stadtspaziergänge leiten zu den meisten Sehenswürdigkeiten dieser großen Stadt.

Im Domviertel: vom tausendjährigen Dom über die Bischofsresidenz zum Mozarthaus

Das Domviertel entstand über den Ruinen der römischen Stadt. Nicht nur der tausendjährige Dom und die einstige bischöfliche Residenz sind sehenswert. Die Kirchen, Häuser und Straßen um die Bischofskirche erinnern an Leopold Mozart und dessen Sohn Wolfgang Amadé, aber auch an Kaiser Maximilian I., Götz von Berlichingen, Luther und Goethe.

Augsburg war vermutlich seit der Spätantike Bischofssitz. Allerdings ist erst Bischof Wikterp (um 738) namentlich bekannt. Im frühen Mittelalter war das Augsburg der Bürger zunächst einmal nicht viel mehr als ein bäuerlicher Vorort der Domstadt. Bischöfe und Bürger waren sich nicht immer grün: Seit der Amtszeit von Bischof Ulrich gab es die „Domburg", einen bewehrten Bereich der Bischofsstadt, der sich gegen das restliche Augsburg abgrenzte. Die Bischöfe waren die machtbewussten Territorialherrn eines Bistums, das sich entlang des Lechtals im Süden bis nach Tirol hinein und im Norden weit über die Donau hinaus erstreckte. Als sich dann in der Reichsstadt Augsburg die Reformation durchsetzte, fühlten sich die Bischöfe dort nicht mehr sicher.

Bild oben: Der Blick auf den Westchor und die Doppeltürme des romanisch-gotischen Mariendoms. Links: Ein romanischer Löwenkopf am Südportal.

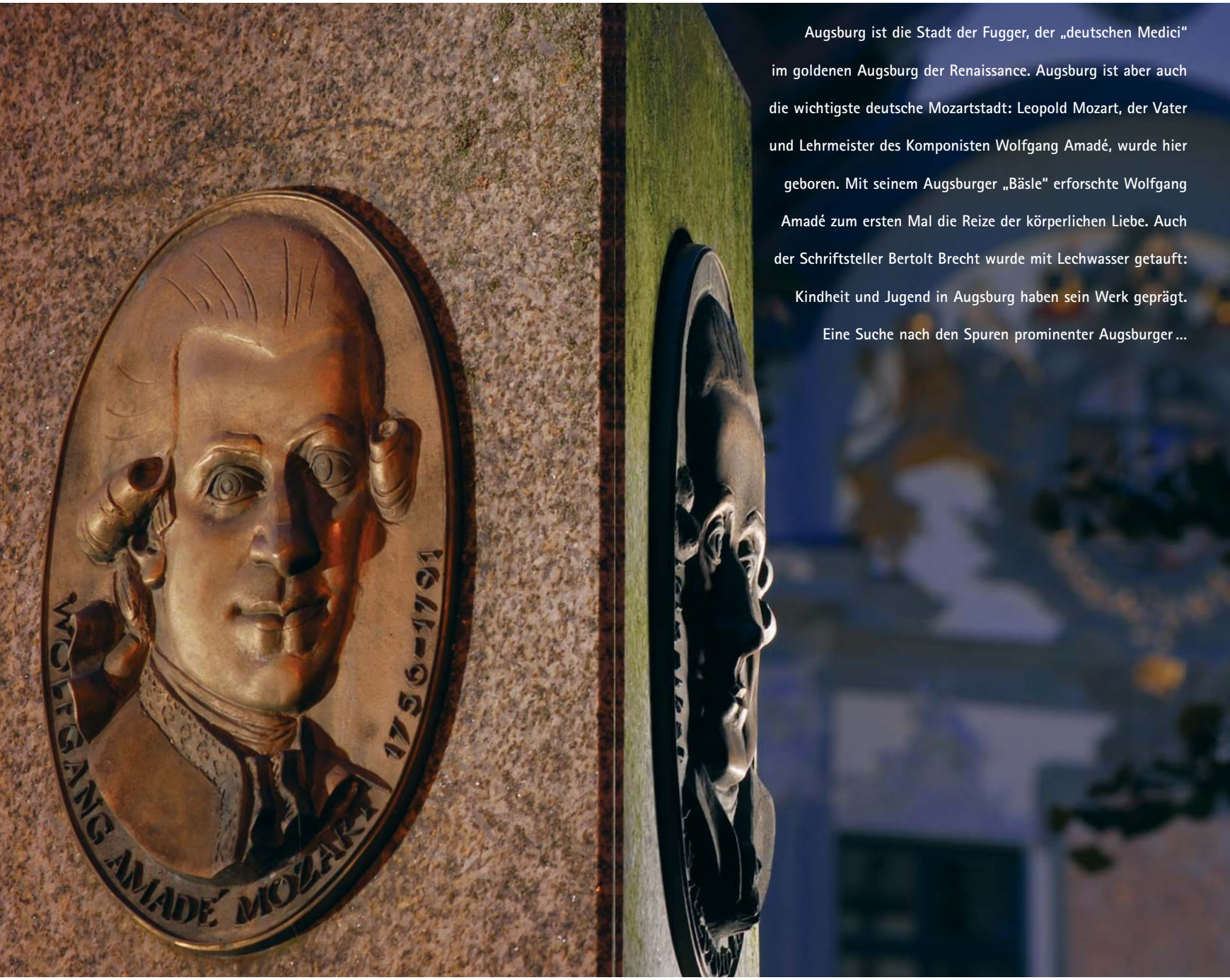
807 wurde der karolingische Dom geweiht. Mitte des 12. Jahrhunderts entstand die romanische Ostkrypta, in der kurze Säulen das Kreuzgratgewölbe stützen.

Sie zogen sich nach Dillingen an der Donau zurück, wo sie zwischen 1543 und 1690 residierten. Erst nach dieser Zeit bevorzugten die Fürstbischöfe wieder ihre Residenz am Fronhof beim Dom.

Der romanisch-gotische Dom ist im Kern mehr als tausend Jahre alt. Unter Bischof Simpert entstand ein karolingischer Neubau (807 geweiht). Unter dem Westchor liegt eine Doppelkrypta: Die kleinere Westkrypta – eine Vierstützenanlage – erbaute man wohl unter Bischof Ulrich (im 10. Jahrhundert). In ihrer östlichen Apsis steht eine romanische Madonna mit dem Kind. Mitte des 12. Jahrhunderts wurde die vierschiffige romanische Ostkrypta errichtet.

Im nördlichen Querhaus des Doms entdeckt man bedeutende Grabdenkmäler und die gotische Schranke des Westchors. Eine Porträtgalerie zeigt rund 80 Bischöfe seit dem 8. Jahrhundert.

Fugger, Mozart, Brecht



Augsburg ist die Stadt der Fugger, der „deutschen Medici" im goldenen Augsburg der Renaissance. Augsburg ist aber auch die wichtigste deutsche Mozartstadt: Leopold Mozart, der Vater und Lehrmeister des Komponisten Wolfgang Amadé, wurde hier geboren. Mit seinem Augsburger „Bäsle" erforschte Wolfgang Amadé zum ersten Mal die Reize der körperlichen Liebe. Auch der Schriftsteller Bertolt Brecht wurde mit Lechwasser getauft: Kindheit und Jugend in Augsburg haben sein Werk geprägt. Eine Suche nach den Spuren prominenter Augsburger …

Nahe der Bischöflichen Residenz, vor der heute die „Konzerte im Fronhof" stattfinden, wuchs Leopold Mozart auf. Im Mozarthaus – dem Geburtshaus von Leopold Mozart – ist eine Dauerausstellung zu sehen.

den Turm der katholischen ❼ Heilig-Kreuz-Kirche. Wer sich Zeit für diesen Sakralbau nimmt, in dem Leopold Mozart als Sängerknabe auftrat, geht anschließend den Weg zurück über die Ludwigstraße. Dort erinnert die ❽ Gedenktafel am ehemaligen Hotel „Zum Weißen Lamm" an die Aufenthalte von Wolfgang Amadé Mozart (in den Jahren 1777 und 1790) und Johann Wolfgang von Goethe. Vom Dom wie vom „Weißen Lamm" aus sind es zu Fuß jeweils nur wenige Minuten bis zum Rathausplatz.

Vom ❾ Perlachturm klingen täglich (jeweils um 11 und 17 Uhr) Melodien (auch von Mozart) über den Rathausplatz. Auf dem Platz stand früher ein Bauwerk, in dem Wolfgang Amadé 1777 ein Privatkonzert vor Augsburger Patriziern gegeben hatte. Das ❿ Rathaus und den Goldenen Saal hatte

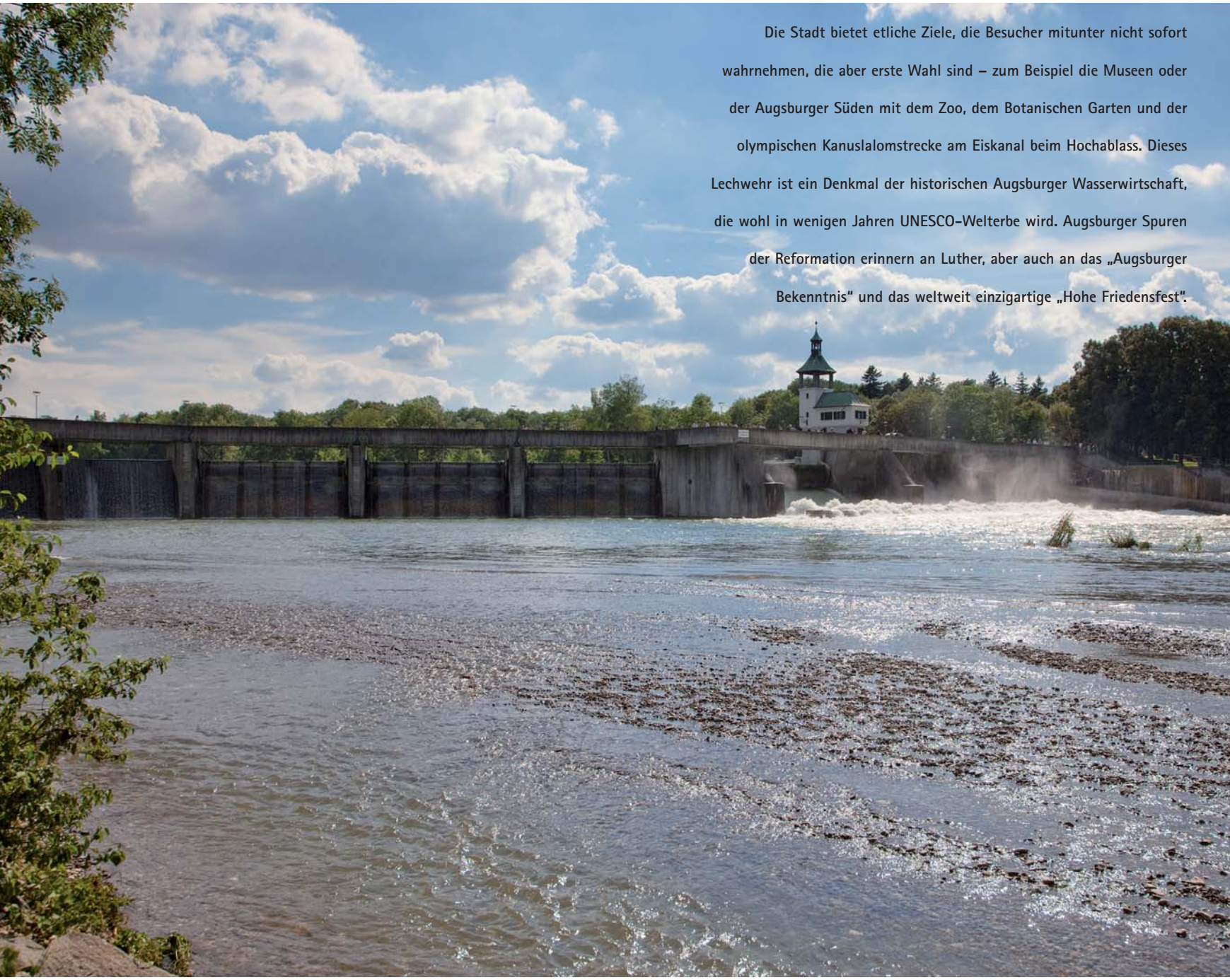
Bei zwei Aufenthalten in Augsburg hielt sich Wolfgang Amadé Mozart im ehemaligen Hotel „Zum Weißen Lamm" auf. Ein Relief an der Gedenktafel erinnert an den berühmten Gast.

die Familie Mozart beim Besuch von Augsburg im Jahr 1763 besichtigt. Nur rund fünf Minuten südlich vom Rathausplatz entfernt kommt man in der Maximilianstraße zu den ⓫ Fuggerhäusern: Im (nicht mehr existenten) „Hochgräflichen Konzertsaal" konnte Wolfgang Amadé Mozart 1777 einen umjubelten Auftritt feiern. Bei den Fuggerhäusern liegt das „Hotel Drei Mohren": Im Vorgängerbau der Nobelherberge logierte die Familie Mozart bei zwei Aufenthalten in den Jahren 1763 und 1766.

Ein paar Schritte weiter südlich steht das ⓬ Schaezlerpalais. Der Rokokobau ist zwar streng genommen keine Mozartstätte. Er spiegelt jedoch mit seiner prachtvollen Fassade und dem Festsaal mit dem Deckenfresko von Gregorio Guglielmi sowie der in diesem Stadtpalast ausgestellten „Barockgalerie" den Stil und das Lebensgefühl der „Mozartzeit" wie kein zweites Gebäude in Augsburg wider.

Vom Schaezlerpalais aus folgt man der Maximilianstraße bis zum Ulrichsplatz. Dort steht das ⓭ Wohnhaus des mit den Mozarts befreundeten Orgelbauers Johann Andreas Stein. Wolfgang Amadé besuchte Stein anno 1777 (Gedenktafel). Gemeinsam mit Stein, seiner Mutter und seinem „Bäsle" inspizierte Mozart die „Fuggerorgel" in der benachbarten ⓮ Basilika St. Ulrich und Afra. Sein Vater Leopold war auch dort Sängerknabe gewesen.

Ein paar spezielle Ziele



Die Stadt bietet etliche Ziele, die Besucher mitunter nicht sofort wahrnehmen, die aber erste Wahl sind – zum Beispiel die Museen oder der Augsburger Süden mit dem Zoo, dem Botanischen Garten und der olympischen Kanuslalomstrecke am Eiskanal beim Hochablass. Dieses Lechwehr ist ein Denkmal der historischen Augsburger Wasserwirtschaft, die wohl in wenigen Jahren UNESCO-Welterbe wird. Augsburger Spuren der Reformation erinnern an Luther, aber auch an das „Augsburger Bekenntnis" und das weltweit einzigartige „Hohe Friedensfest".

AUGSBURG

erlesen erleben

Augsburgs Schönheit war schon im Mittelalter sprichwörtlich. Sehenswert ist Augsburg, eine der ältesten Städte Deutschlands, geblieben. Die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens". Kaufherrn und Künstler brachten technische und kaufmännische Innovationen, die Malerei, Bildhauerei und Architektur Oberitaliens in das goldene Augsburg der Renaissance. Der Kaufherr, Bankier und Montanunternehmer Jakob Fugger war das große Finanzgenie der Frühen Neuzeit. An diese Epoche erinnern prachtvolle Kirchen, die Fuggerei, das Renaissancerathaus und drei Monumentalbrunnen. Der Stadtführer leitet aber auch zu Spuren der Römer, der Mozarts, Bertolt Brechts und Rudolf Diesels.

Acht Routenvorschläge führen in den Dom, in die von Lechkanälen durchzogene Altstadt, zur Augsburger Puppenkiste und zu vielen weiteren Sehenswürdigkeiten im 2000-jährigen Augsburg. Dazu gehören die Denkmäler der historischen Wasserwirtschaft, die wohl in wenigen Jahren in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wird. Dieser Reiseführer informiert zu den Übernachtungsmöglichkeiten, zu Essen und Trinken sowie zu den Museen – und er leitet ins Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Augsburg.

9 783939 645764

Hrsg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH
context verlag Augsburg
216 Seiten, 274 Fotos, 14 Karten
EUR 12,80
ISBN 978-3-939645-76-4

REGIO AUGSBURG TOURISMUS

context verlag Augsburg